

ganze Brut verloren, weil das Männchen nur Beute einfängt, aber nicht imstande ist, dieselbe zu zerteilen, um die Jungen im Neste zu füttern.

Wir haben diese Anschauungsweise der Direktion des Eidg. Departements des Innern in einem Berichte ausgedrückt. Es freut uns mitteilen zu können, dass seitdem zwei an Kantone erteilte Erlaubnisse, Adler in den eidgenössischen Bannbezirken zu erlegen, zurückgezogen und zwei neue Gesuche um die Erlangung derselben Ermächtigung abgewiesen worden sind.

Dr. L. P.

KLEINERE MITTEILUNGEN

Communications diverses.

Entflogene Brautenten ? Am 7. November, mittags 1 Uhr, waren in Luzern auf dem See 2 prachtvolle Brautenten-Männchen. Sie waren scheuer als das andere Wassergeflügel und nur misstrauisch nahmen sie einige zugeworfene Stücklein Brot auf. Das Gewimmel der Lachmöwen schien ihnen nicht zu gefallen, und sie wichen demselben aus. Bei Verängstigung flogen sie ungemein leicht auf. Nach einer Stunde waren die seltenen Gäste noch da, abends 5 Uhr dagegen sah ich sie nicht mehr. Es schienen 2 diesjährige Vögel zu sein, mit etwas weniger grossen Kragen, als das alte Männchen im nahen Geheg der Orn. Ges. Luzern. Wenn es sich um Vögel handelt, die irgendwo entflogen, so sind sie ihres schönen Gefieders und ihrer Scheu wegen schon lange in Freiheit. Weiss jemand um die Herkunft dieser Enten ? Um für das ausserordentliche Ereignis einen Zeugen zu haben, holte ich Herrn Jul. Stauffer, Präparator in Luzern, an den See, und wir beide konnten die beiden Vögel am Quai vor dem Schwanenplatz füttern.

Schifferli.

Umfrage betreffend ornithologische Sammlungen in der Schweiz. In unserem Lande zerstreut findet sich eine ganze Reihe wertvoller ornithologischer Sammlungen, insbesondere von Balgsammlungen in Museen, Schulen, bei Privaten etc. Manches interessante Belegexemplar findet sich darin vor, nur wenigen bekannt, vielleicht nicht mehr im besten Zustand, dessen Erhaltung und Bekanntmachung für die Kenntnis unserer nationalen Avifauna von grosser Bedeutung wäre. Es scheint uns an der Zeit, einmal ein Verzeichnis der schweizerischen Vogelsammlungen mit genauen Standortsangaben aufzustellen. Es wird dann Aufgabe der schweizerischen Ornithologen sein, diese Sammlungen wissenschaftlich zu untersuchen, zu beurteilen und die Ergebnisse anderen zugänglich zu machen. Ganz besonders ist darauf zu achten, dass seltene Vertreter der Fauna im Sinne von Belegexemplaren zu beschreiben und als solche zu erhalten sind. An einwandfrei schweizerischen Exemplaren können ferner Untersuchungen über geographische Formen (ternäre Nomenklatur) ausgeführt werden. Nach neuen systematisch-faunistischen Gesichtspunkten ist meines Wissens keine einzige schweizerische Vogelsammlung bearbeitet worden. Welch reiches Arbeitsfeld für die Ornithologen unseres Landes. Der Unterzeichnete möchte alle Orni-